



Vorwort

Heute erhalten Sie die sechste Ausgabe unseres Newsletters.

Das Jahr neigt sich schon wieder dem Ende zu. Die Temperaturen werden kühler und das Wetter ungemütlich. Die Kaninchen bekommen ihr Winterfell, kuscheln noch mehr als sonst und futtern sich ein wenig Speck an, um die kalte Jahreszeit gut zu überstehen.

Auch in diesem Newsletter haben wir wieder tolle Stories und nützliche Infos für Sie. Vielleicht sieht man sich ja auf einem der nachkommenden Infostände. Und jetzt viel Freude beim Schmökern.

Aktuelle Termine

Die nächsten Veranstaltungen und Infostände der Kaninchenberatung finden Sie hier:

06.10.2013: Tierheimfest Tierheim Pfungstadt, Hessen

12.10.2013: Stammtisch für alle Kaninchenfreunde in Eschborn, Hessen
(*bitte beigefügte Einladung beachten*)

13.10.2013: Tag der offenen Tür Tierheim Erlangen, Bayern

Weitere Termine sind in Planung und werden natürlich auf unserer Homepage bekanntgegeben.

Jetzt aber Löffel aufgesperrt, hier kommen die neuen Termine...



Kleines Kräuterlexikon – Teil 4

Estragon

Das Korbblütengewächs (Asteraceae) blüht zwischen Juli und September. Es sollte an einem sonnigen, warmen Standort gepflanzt werden und muss gut bewässert werden. Der Estragon kann bis zu 1,5 Meter groß werden. Diese immergrüne Pflanze trägt nur selten Blüten, die dann klein und gelb sind und in Rispen stehen.

Estragon schmeckt durch seine ätherischen Öle feinwürzig und bittersüß, weshalb er oft in der Küche verwendet wird.



Seine Wirkung ist appetitanregend, beruhigend, harntreibend und unterstützend bei Verdauungsproblemen. Nach langsamen Anfüttern können alle Teile der Pflanze verfüttert werden. Manche Kaninchen mögen Estragon aufgrund seines starken Geruchs. Außerdem kann das enthaltene Thujon (ein Monoterpenketon) bei dauerhafter Gabe für Meerschweinchen schädlich sein.



Unsere Notvermittlungsfellchen

Emma (w) und Hugo (m, kastriert)

Alter: Emma, unbekannt da Fundtier & Hugo 2 Jahre (geboren Sommer 2011)
geimpft gegen RHD und Myxomatose
Farbe: Emma: schwarz-weiß; Hugo: braun-weiß

Im November 2012 wurde Rammler Hugo zu Kaninchendame Emma vermittelt, wo die beiden derzeit noch wohnen dürfen. Sie haben bisher ein Zimmer für sich und genießen täglich Auslauf in der Wohnung. Dort dürfen sie rumhoppeln, rennen, klettern und Kaninchen sein. Dies wünschen wir uns auch für das neue Zuhause, denn Herrchen und Frauchen planen Familiennachwuchs menschlicher Art. Daher helfen wir gerne bei einer Neuvermittlung.
Ab Frühjahr 2014 auch gerne in einen schönen Garten bzw. Außengehege. Da Emma und Hugo mittlerweile ein echtes Dream-Team sind, werden sie nur als Paar vermittelt.



Interesse an Emma und Hugo? vermittlung@kaninchenberatung.de

Teil 6: Wussten Sie, dass... ...es ein Aberglaube ist, dass Kaninchen kein Wasser benötigen?

Kaninchen decken ihren Wasserbedarf nicht ausschließlich über ihr Futter. Sie benötigen auch frisches Trinkwasser! Nippeltränken sind nicht empfehlenswert, da die Tiere sehr lange eine unnatürliche Position einnehmen müssen, weil das Wasser nur tröpfchenweise herauskommt. Bieten Sie das Wasser deshalb direkt aus einem schweren Napf an, den die Kaninchen nicht umwerfen können und der sich leicht reinigen lässt.



So
nicht

besser so:



Teil 6: So leben die Aktiven der Kaninchenberatung e. V. mit Ihren Kaninchen – unsere Fellnasen stellen sich vor

Hallo, mein Name ist Pippa. Ich bin ein Löwenköpfchen. Mein Leben war nicht immer so schön wie es jetzt ist. Geboren bin ich vor drei bis vier Jahren. So genau weiß ich das nicht mehr. Eigentlich erinnere ich mich an gar nichts mehr von früher. Meine erste Erinnerung ist die, dass man mich auf einem Supermarktparkplatz findet. Zu dem Zeitpunkt war ich wohl ein bis zwei Jahre alt. Mein Fell am Hintern war völlig verfilzt und man hat mir gesagt, dass ich zu dem Zeitpunkt wohl sehr zickig war. Meine Finderin hat sich dann extra für mich ganz doll über Kaninchen informiert.



Sie hat sich dann auch entschlossen, mich kastrieren zu lassen. Ich muss zugeben, dass es mir seither viel besser geht. Keine Hormone mehr, die mich zum Durchdrehen bringen.

Anschließend hat meine Finderin ein neues Zuhause für mich gesucht. Ich bin dann zu Max und Emely gezogen. Mit Emely konnte ich immer schön spielen, auch wenn sie mich immer mal gezwickt hat.

Da Max und Emely jedoch nie so richtig mit mir gekuschelt haben, hat Frauchen beschlossen noch ein Kaninchen dazu zu holen. Wir hatten zu dem Zeitpunkt auch ein eigenes Zimmer und dementsprechend viel Platz. So kam also Karla dazu. Eine Schwester von Max und Emely. Naja, Karla fand ich ziemlich doof. Außerdem war die als einzige nicht kastriert und leider dann auch mal ziemlich scheinchwanger.

Sie hat uns alle tyrannisiert und einmal kam Frauchen schreiend von der Arbeit nach Hause, weil Karla und ich so gekämpft hatten, dass der ganze Boden voll mit meinem wunderschönen Fell war.

Schweren Herzens beschloss Frauchen, dass ich hier nicht glücklich werden könnte und es wurde ein neues Zuhause für mich gesucht. Das Zuhause war schnell gefunden und ich lernte dort meine erste große Liebe Schnuffi kennen. Leider war er krank und starb nach nur sechs Wochen.

Das hat mich so traurig gemacht. Endlich hab ich mal ein Kaninchen lieb gehabt und dann stirbt das einfach!

Den neuen Partner, Mo, fand ich doof. Deswegen holte mich Frauchen wieder zurück ins alte Zuhause.

Dort war mittlerweile ein zweites Männchen eingezogen: Gino. Wir wurden also zu fünf vergesellschaftet, aber Max und Gino wollten beide Chef werden – typisch Männer halt. Da Gino keine Zähne hat, hatte er wenig Chancen und wurde von Max schwer verletzt. Daraufhin hat Herrchen eine Wand ins Zimmer gebaut und ich wurde auf eine Seite mit Gino gesetzt. Auf der anderen Seite waren Max, Karla und Emely.

Ab sofort gab's nur noch kleingeraspeltes Futter und Gino und ich tolerierten uns. Dann fuhren Frauchen und Herrchen auf Hochzeitsreise. Als sie wieder kamen trauten sie ihren Augen kaum, denn auch Zuhause hatte die Liebe zu geschlagen. Gino hat nämlich mein Herz erobert.

Seit diesem Moment sind Gino und ich unzertrennlich. Wir kuscheln stundenlang und ich liebe es sein

Äuglein zu lecken. Noch mehr liebe ich nur meine Buddelkiste und die Erbsenflocken, die es jeden Morgen gibt.

Mit Gino habe ich mich noch nie gestritten. Es ist aber auch praktisch, weil mein Kopf viel größer ist als seiner, kann ich ihn immer zur Seite drücken, wenn er mir beim Fressen keinen Platz macht.

Ich hoffe, dass ich mit Gino noch gaaaanz viele glückliche Jahre verbringen kann und bin schon ganz aufgeregt, weil Frauchen gesagt hat, dass wir nächstes Jahr ein Außengehege bekommen. Da werde ich mich dann wohl immer hinter Gino verstecken, wenn ich Angst habe. Der beschützt mich nämlich, egal was kommt. Und ich bin mir sicher, dass mit ihm der Rest meines Lebens sehr schön wird. Das habe ich mir auch verdient!



BYE, BYE VON PIPPA UND IHREN 4 FREUNDEN

Gesundheitsthema

Heute: Das Seniorekaninchen

Auch im Leben unserer geliebten Langohren kommt irgendwann die Zeit des Alterwerdens. Bei einer Lebenserwartung von 8-12 Jahren zählen Kaninchen ab dem fünften/sechsten Lebensjahr zu den Senioren. Nicht jedem Kaninchensenioren merkt man sein Alter an, es gibt durchaus Tiere die noch sehr fit und beweglich sind.

Bei den älteren Kaninchen sollte man ganz besonders auf eine gesunde, energie- und abwechslungsreiche Ernährung achten. Energiereiches Futter ist z.B. Pastinake, Petersilienwurzel, Topinambur und Karotten. Gehaltvolle Leckerlis wären z.B. Erbsen- und Haferflocken, Kürbis- und Sonnenblumenkerne und Apfelchips. Man kann auch eine Mischung gesunder Sämereien (z.B. Fenchelsamen, Leinsamen, Amaranth) und Kernen füttern (max. 1TL pro KG Körpergewicht ca. 3 – 4 Mal/Woche). Ruhig dürfen sie ein paar Gramm zu viel am Körper haben, aber um die Gelenke nicht zu belasten, darf dies auf keinen Fall zu Übergewicht führen.





Da auch der Darm und die Verdauung mit den Jahren träger wird, sollte Futter, das Verstopfungen begünstigt, eher wenig bis gar nicht, auf dem Speiseplan stehen.

Die Umgebung und das Gehege sollten natürlich auch an die neue Situation angepasst werden. Unnötige Umbauaktionen sollten nicht mehr stattfinden, wenn das Kaninchen altersbedingte Probleme mit den Augen bekommt.

Hat es aber Probleme mit den Gelenken, sollte es vermieden werden, dass das Kaninchen hohe Sprünge machen muss um an seinen Lieblingsplatz zu kommen. Hier können Brücken oder Rampen und flache Stufen die Fortbewegung erleichtern.

Sind altersbedingte Zahnprobleme ein Thema, kann es eine Erleichterung für das Tier sein, wenn man ihm sein Futter zerkleinert oder gegebenenfalls raspelt. Um zu erfahren, ob dies nötig ist, reicht es den Senior beim Fressen genau zu beobachten.

Natürlich muss auch bei altersbedingten Beschwerden und Krankheiten wie z.B. den Zahnproblemen, Arthrose, Herzproblemen oder Augenproblemen ein Tierarzt aufgesucht werden. Der wöchentliche Gesundheitscheck, bei dem Krallen, Zähne, Fell, Ohren, Augen und die Poregion überprüft werden, ist sehr wichtig, um zeitnah Veränderungen und Beschwerden zu erkennen.

Ältere Kaninchen benötigen mehr Ruhe als Jungtiere. Sie schlafen mehr und brauchen diesen Schlaf auch unbedingt. Sollte man sich als Halter aber unsicher sein, ob das am Alter oder vielleicht eher an einer Erkrankung liegt, sollte auch hier unbedingt ein Tierarzt aufgesucht und befragt werden.

Manche der Senioren werden mit zunehmendem Alter zugluftempfindlicher und frieren viel schneller. Es ist deshalb sehr wichtig, warme und geschützte Plätze zu schaffen. Bemerkt man, dass das Kaninchen sich bei Minustemperaturen nicht mehr wohl fühlt, sollte man über einen Umzug nach Innen über die Wintermonate nachdenken.

Umgekehrt sind natürlich auch die heißen Monate für ältere Kaninchen eine stärkere Belastung. Hier muss man darauf achten, dass kühle Plätze zur Verfügung stehen, damit das Tier keinen Hitzeschlag erleidet.

Zum Abschluss wäre noch zu sagen, dass kein Kaninchen, egal wie alt es auch ist, sein Leben allein verbringen müssen sollte. Auch wenn es manchmal schwieriger ist, ältere Kaninchen zu vergesellschaften, so haben sie es doch verdient, einen liebevollen Kaninchenpartner zu haben.



Artgerechte Kaninchenhaltung

Teil 4: Kaninchen und Kinder

Ich bin Mutter von einem dreijährigen Sohn, das zweite Kind ist zur Zeit unterwegs und in unserem Außengehege wohnen vier Kaninchen. Mein Alltag ist oft stressig, aber die Tiere wollen natürlich versorgt werden. Uns war es sehr wichtig, dass unsere Kinder nicht von der Tierpflege ausgeschlossen werden, sondern aktiv mit den Tieren aufwachsen und die artgerechte Pflege kennenlernen.

Unser Außengehege wurde dieses Jahr neu gebaut und schon bei der Bauphase durfte unser Sohn immer dabei sein und auch helfen. So lernte er von Beginn an, wie viel Platz Kaninchen brauchen und warum der Auslauf so wichtig ist.

Seitdem unsere Kaninchen bei uns wohnen, steht natürlich auch die tägliche Pflege auf dem Plan. Unser Sohn ist bei der Zubereitung des Futters und bei der Fütterung dabei. Es bereitet ihm viel Freude das Futter mit auszuwählen und die Näpfe in den Stall zu stellen.



Für Kinder ist es sicherlich eine Bereicherung mit Tieren aufzuwachsen, aber natürlich gibt es auch einige Dinge, die bedacht werden sollten. Die Interessen von Kindern wechseln schnell und das ist auch gut so, aber so passiert es auch, dass die einst geliebten Fellmonster plötzlich absolut uninteressant sind. Daher sollten Kaninchen niemals ausschließlich für Kinder angeschafft werden, sondern die Eltern sollten ebenfalls Freude an den Tieren haben. Ansonsten werden die täglichen Pflichten schnell zur Qual und zwar zum Leidwesen der Kaninchen. Kaninchen sehen mit ihrem plüschigen Fell aus wie große Kuschtiere. Die Versuchung für ein Kind ist groß, ein Kaninchen hochzuheben und zu knuddeln. Daher dürfen Kinder nie alleine mit den Tieren sein, um diese Situation zu vermeiden. Das Kaninchen könnte in Panik geraten und das Kind und sich selbst ernsthaft verletzen. Die Eltern sollten vermitteln, dass Streicheln erlaubt ist, aber nur wenn das Kaninchen es möchte. Es darf nie hochgehoben werden!

Unser Sohn zeigt bis jetzt ein großes Interesse an den Kaninchen und beteiligt sich mit großer Freude an der täglichen Pflege, aber es gibt auch Tage, da widmet er sich lieber anderen Dingen. Das akzeptieren wir auch und drängen ihm die Tiere nicht auf. Wir finden es wichtig, unsere Kinder nicht aus der Tierpflege auszuschließen und ihnen die artgerechte Haltung so nah wie möglich zu bringen.

Vermitteln Sie Ihrem Kind, dass Kaninchen keine lebensgroßen Stofftiere sind, sondern Lebewesen mit Bedürfnissen. Kaninchen sind keine Schmusetiere und viele lassen sich noch nicht einmal streicheln. Bitte überlegen Sie in Ihrer Familie gewissenhaft, ob sie wirklich die Verantwortung für Tiere übernehmen möchten. Immerhin kann ein Kaninchen über 10 Jahre alt werden und möchte in dieser Zeit auch angemessen versorgt werden.

Bei der Neuanschaffung von Kaninchen nehmen Sie Ihr Kind ruhig mit, es sollte von Anfang an dabei sein. Vermeiden Sie aber einen „Schnelleinkauf“ in der Zoohandlung, nur weil die Kaninchenbabys so süß sind. Es ist ratsamer sich in einem Tierheim genau über die Haltungsbedingungen zu informieren. Außerdem warten dort viele „Second-Hand Kaninchen“ auf ihre zweite Chance.

Kaninchen und Kinder können miteinander sehr gut funktionieren und auch harmonieren, aber natürlich benötigen Kinder die Anleitung der Eltern. Ich muss auch meinen Sohn im Außengehege ab und an ermahnen, schließlich laden all die Rampen, Häuser etc. zum Klettern ein, aber ich finde es schön, dass er die Möglichkeit hat, gemeinsam mit Tieren groß zu werden und lernen kann, dass Kaninchen anspruchsvoll sind und viel Zeit in Anspruch nehmen.



Der Kaninchenalltag: Beschäftigung mit Spiel und Spaß

Viele Kaninchenhalter fragen sich immer wieder: Ist meinem Kaninchen langweilig? Es liegt so oft rum und schläft den ganzen Tag nur. Hat es genügend Abwechslung und Freude am Leben bei uns?

Die Antwort kann JA oder NEIN sein. Viele Kaninchen leben in zu kleinen Käfigen und haben keinerlei Beschäftigungsmöglichkeiten außer ihr Futter, welches täglich angeboten wird. Was aber, wenn die Fellnasen wirklich artgerecht gehalten werden und man Ihnen ausreichend Platz (mind. 4m² /Paar) und ein Partnertier bietet? Reicht das?

Kaninchen leben in der freien Natur in unterirdischen Bauten. Es liegt daher nahe, dass sie Schutzhütten mögen, diese sogar brauchen, um sich wohl zu fühlen. Korkröhren und Heutunnel oder Kisten/Häuschen mit ausreichend großen Ein- und Ausgängen (bitte immer mind. zwei Öffnungen, da sonst eine Sackgasse entsteht) bieten hervorragenden Schutz für die Kaninchen. Dort können sie sich verkriechen wenn sie müde



sind oder verstecken, wenn Gefahr lauert. Außerdem können sie auf ihnen klettern oder erhöht sitzen, was viele Tiere genießen, da es ihnen eine gute Übersicht über ihr Terrain gibt.

Wildkaninchen beobachtet man in der Dämmerung oft dabei, wie sie Futter suchen und Wiese knabbern.

Das Futter ist allerdings nicht ganzjährig leicht zu finden, wodurch Kaninchen eine große Zeit für die Futtersuche aufwenden.

Auch in der Heimtierhaltung sollte Futter oft so angeboten werden, dass die Kaninchen damit beschäftigt sind, ihr Futter zu erarbeiten. Geeignet sind zum Beispiel sogenannte Futterbäume.

Dies sind Holzstämme mit eingebohrten Löchern, die mit Gemüse gespickt werden können, das von den Langohren erobert werden muss. Auch Logikspiele, bei denen Leckerlies versteckt werden,

machen vielen Kaninchen Freude. Bezüglich der Futtersuche können Sie Ihrer Phantasie freien Lauf lassen. Hängen Sie zum Beispiel Salatblätter oder frische Kräuter an ein Seil und hängen dieses erhöht im Gehege auf, sodass das Tier sich recken und strecken muss, um an die Leckereien zu kommen.

Dies fördert die Bewegung und die Motorik der Fellnasen. Auch leere Toilettenpapierrollen können mit Futter gefüllt werden und zu beiden Seiten mit Heu/Stroh verstopft werden. Kaninchen lieben es, sich ihr Leckereien zu erschnuppern! Probieren Sie es aus - sie werden viel Freude haben Ihre Lieblinge dabei zu beobachten.



Auch Buddeln ist ein großes Hobby unserer Langohren. Bieten Sie ihren Tieren eine tiefe Buddelkiste an, die mit Sand, Erde, Rindenmulch oder anderen Materialien gefüllt sein kann.

Achten Sie darauf, dass der Inhalt schadstoffarm und gut verträglich ist (Rindenmulch).

Stellen Sie ebenfalls sicher, dass er nicht gefressen wird.

Tauschen Sie das Füllmaterial immer mal wieder aus. So bleibt die Kiste auf lange Zeit spannend.



Sehen Sie also das nächste Mal Ihre Wackelnasen gemütlich schlafen, nutzen Sie die Zeit der Mittagsruhe aus, um sich für die nächste Aktive Phase der Kaninchen (in der Dämmerung morgens und abends) eine tolle Beschäftigungsmöglichkeit auszudenken. Ihre pelzigen Freunde werden es Ihnen danken.

Wichtig:

Bitte sehen Sie von Beschäftigungen ab, bei denen die Tiere genötigt werden etwas zu tun. Nutzen Sie auf keinen Fall eine Leine oder Geschirr, um ihre Langohren zu Sprüngen oder ähnlichem zu animieren. Kaninchen sind Fluchttiere und können sich im Schreckmoment blitzschnell und ruckartig bewegen. Die durch Geschirr oder Leine eingeschränkte Bewegungsfreiheit kann in eine Panik ausarten.

In diesem Fall sind schwerwiegende Verletzungen von Wirbelsäule, Knochen oder Organen nicht auszuschließen.

Und jetzt sind Sie am Zug:

Haben Sie eine schöne Beschäftigungsmöglichkeit für Ihre Kaninchen gefunden?

Dann lassen Sie es uns wissen, schicken Sie ein Foto an newsletter@kaninchenberatung.de

Stichwort: Beschäftigung. Die originellste Idee (natürlich nur artgerechte Tierhaltung!) wird im nächsten Newsletter veröffentlicht.

Sie möchten sich im Tierschutz engagieren?

Dann werden Sie doch Mitglied bei der Kaninchenberatung e. V. Wir helfen Kaninchen, indem wir beratend jedem hilfesuchenden Kaninchenhalter zur Seite stehen. Sei es am Telefon, per E-Mail, vor Ort oder bei Tierheimfesten. Gestalten Sie das Vereinsleben aktiv mit. Sprechen Sie uns einfach an! Senden Sie eine E-Mail an info@kaninchenberatung.de. Einen Mitgliedsantrag finden Sie hier: [*Klick*](#)

Vorschau auf den 7. Newsletter der Kaninchenberatung e. V.

- Teil 7: Einblicke in das Leben der Kaninchen unserer Aktiven.
- Teil 7: Wussten Sie, dass....
- Teil 5: Kleine Kräuterkunde
- Teil 5: Artgerechte Kaninchenhaltung
- und vieles mehr...

Wir sind jederzeit für Sie und Ihre Kaninchenfragen ansprechbar. Senden Sie eine Email an info@kaninchenberatung.de.

Sie möchten einem Tierfreund ein ganz besonderes Geschenk machen? Es gibt die Möglichkeit eine Mitgliedschaft bei der Kaninchenberatung zu verschenken.

Nähere Informationen finden Sie hier: [Helfen *Klick*](#)

Bei Fragen oder wenn Sie den Newsletter abbestellen möchten, schicken Sie bitte eine Email an newsletter@kaninchenberatung.de.

